

# SPORT

## Shooters spielen wie im Rausch

Mit einer Gala gegen Göttingen gewinnt der TSV Neustadt das erste Spiel des Play-offs-Finals mit 90:59

Von Matthias Abromeit

**Basketball.** Eine Gala, eine Sternstunde und auch ein Stück weit eine Demütigung des Gegners: Die TSV Neustadt temps Shooters haben im ersten Spiel des Play-offs-Finals ein Zeichen gesetzt. Mit 90:59 (51:32) fertigten sie im Heimspiel vor 1050 Zuschauern den ASC Göttingen nach allen Regeln der Kunst ab. In der Best-of-Three-Serie um die Meisterschaft der 1. Regionalliga und den Aufstieg in die 2. Liga ProB fehlt den Neustädtern nur noch ein Sieg aus den maximal zwei weiteren Partien.

„Das war dank einer super Verteidigung ein Riesensieg. Aber egal, wie deutlich er war, wir führen nach Spielen nur mit 1:0. Mehr ist noch nicht passiert“, sagte TSV-Trainer Lars Buss. Auch Co-Trainer Hendrik Schröder hielt seine Freude über den Erfolg im Zaum, auch wenn das ein sehr schönes Geschenk zu seinem 38. Geburtstag war. „In kleiner Runde wird noch gefeiert. Aber schon ab Sonntag bereiten wir uns auf das Spiel in Göttingen vor“, sagte Schröder.

Der Sieg war eindeutig, das Spiel rasant. Den ersten Korb, einen Dreier, erzielten die Gäste. Aber nur zehn Sekunden lagen sie damit in Führung. Denn Dreier können auch die Shooters, Kapitän Jannik Lodders gleich umgehend aus. Nach einem abgefangenen ASC-Angriff lief Matej Jelovcic nach vorn, wurde bei seinem Dreier-Wurfversuch gefoult und verwandelte seine drei Freiwürfe. Alan Kikwaki legte Dreier und Zweier nach. Da stand es nur eine Minute nach der ASC-Führung bereits 11:3 für die Shooters.

Zwar kamen die Gäste wieder etwas auf, zum Viertelende führten die Gastgeber mit 23:17. Nur zu Beginn des zweiten Abschnittes wackelten die Shooters. Mit sieben Punkten in Folge schafften die ASC-Männer sogar noch einmal den Führungswechsel – aber nur für wenige Sekunden. Joshua Burgunder traf von seinen zwei Freiwürfen zwar nur einen zum 24:24, die Gäste waren in dieser Beziehung jedoch noch schlechter. Von ihren 13 Freiwürfen im zweiten Viertel landeten nur zwei im Korb. Göttingens Center Anthony Okao provozierte zwar viele Fouls, aber unter dem Jubel der Neustädter Fans warf er fast alle seine Freiwürfe daneben. Die Shooters legten hingegen eine kleine Serie hin und lagen mit 39:29 vorn.

### Großer Auftritt von Jelovcic

Und dann hatte Jelovcic seinen großen Auftritt. Dreier, Ball abfangen, Dreier von Burgunder und noch zwei weitere von Jelovcic. Vier Distanztreffer in nur einer Minute – das steckt kein Gegner so schnell weg. Was für ein Statement: Die Shooters gingen mit einer 51:32-Führung in die Kabine.

Besser wurde es für die Gäste auch danach nicht. Die Shooters



Mit ganz viel Willen: Shooters-Spieler Joshua Burgunder fliegt zum nächsten Korb für die Neustädter.

zauberten in der Abwehr, die Gäste aus Göttingen verzweifelten. Schon nach Neustadts 67:44-Führung nach drei Abschnitten schienen sie aufgegeben zu haben. Leere Blicke auf der ASC-Bank, Aufbauspieler Nick Boakye schlug mit seiner Wasserflasche immer wieder frustriert auf den Boden. Zudem mussten beide Göttinger Center vorzeitig auf die Bank.

Die Shooters ließen all das an sich abtropfen. Sie trafen munter weiter und spielten sich fast in einen Rausch, das Spiel wurde mehr und mehr zum Albtraum für den ASC. „Ich habe ja einiges erwartet. Aber so einen Sieg ganz bestimmt nicht. Vor allem die Art und Weise war überragend. Jeder hat sich für jeden aufgeopfert. Das war eine riesige Teamleistung“, sagte Kapitän Jannik Lodders. Mit einem weiteren Sieg seines Teams im zweiten Play-off-Spiel am Samstag in Göttingen wäre der Aufstieg perfekt.

**TSV Neustadt Shooters:** Jelovcic (22 Punkte/3 Dreier), Kikwaki (18/2), Doekhi (12), Ndhine (11), Burgunder, Galiano (je 8/1), Kwilu (6/1), Lodders (5/1), Neunzling, Becker, Buhl

## Auf dem Weg zum Heldenstatus

Das Team hinter dem Team ist in Neustadt riesig. Beim Play-off-Finalspiel gegen den ASC Göttingen war es sogar rekordverdächtig. „Noch nie in all den Jahren konnten wir bei einem Heimspiel hier im Shooters Dome keine Karten mehr an der Abendkasse anbieten. Die 1050 Tickets waren schon im Vorverkauf weg. „Neustadt – ihr seid riiiiiesig“, rief Hallensprecher Josua Pfeiffenbring in sein Mikrofon, als er die

Fans vor Spielbeginn begrüßte. Aus den mehr als 1000 Kehlen kam riesiger Jubel zurück.

Auch die Trommeln der Blue Boys & Girls, dem Fanclub der Shooters, taten ein Übriges zur ohrenbetäubenden Kulisse in der Halle. Sie erhoben die Neustädter Spieler schon vor Spielbeginn in den Heldenstatus. Ein Riesenbanner mit dem Schriftzug „Werdet zu Legenden“ sowie Poster aller TSV-Spieler hatten sie mitgebracht.



Großartige Unterstützung: Der Shooters-Fanclub Blue Boys & Girls zeigt deutlich, was er sich von seinem Team erhofft.

FOTO: MATTHIAS ABROMEIT



Zeichen gesetzt: Auch den Dunking von Jerry Ndhine können die Göttinger nicht verhindern.

FOTOS: MATTHIAS ABROMEIT



Das ist mal eine Ansage: Hallensprecher Josua Pfeiffenbring hat sichtlich Spaß am Shooters-Spiel.

## Kolenfelder Abstieg ist jetzt amtlich

Schwaches Niveau bei 0:4-Niederlage beim TSV Goltern

**Fußball.** Dem TSV Goltern ist in der Bezirksliga 3 ein echter Befreiungsschlag gelungen. Durch den 4:0 (1:0)-Heimsieg gegen den TSV Kolenfeld konnten die Calenberger die Abstiegszone vorerst verlassen. „Das war ein Brustlöser für uns“, sagte Teambetreuer Jürgen Naß. „Die Jungs haben gezeigt, was sie können.“

Fünf Spiele hintereinander waren sie zuvor sieglos im Kampf um den Klassenerhalt geblieben. Für die Kolenfelder hingegen ist dieser der Kampf vorbei. Schon lange abgeschlagen Tabellenletzter, ist das Team nun auch rechnerisch abgestiegen. „Damit haben wir uns schon vor Wochen abgefunden“, sagte Trainer Sandy Röhrbein. Enttäuschter zeigte sich der Kolenfelder Coach von der Leistung seiner Mannschaft: „Es war ein Spiel auf ganz schwachem Niveau, Kreisklassenfußball“, sagte Röhrbein. Nur sei es von Goltern oberes Kreisniveauniveau gewesen, von Kolenfeld hingegen unteres.

### Kröger springt Ball an die Hand

Der Unterschied zwischen beiden Teams deutete sich bereits in der ersten Halbzeit an. Mehrmals hatten die Gastgeber Pech: Aydan Hussein traf die Latte (15. Minute), Pascal Kuhn tat es ihm nach (23.). Dennoch sei dem Trainerteam klar gewesen, dass ihre Mannschaft gewinnen würde. Den ersten Schritt dorthin setzte die Elf per Elfmeter, weil Kevin Kröger der Ball im Strafraum an die Hand sprang. „Mehr als fragwürdig, aber in unserer Situation schon fast normal“, sagte Röhrbein. Golterns Hannes Ronneburg war es egal, er verwandelte sicher zum 1:0 (32.).

Doch bereits vorher gab es den ersten Nackenschlag. Khaled Mahamed sprang die Kniescheibe raus, er musste ins Krankenhaus gebracht werden. Die beste Chance hatten die Gäste noch vor der Pause: Mike Ehlert passte auf Andre Kosowski, der frei stehend vorbeischoss (40.). „Das Spiel kann dann ganz anders ausgehen“, so Kolenfelds Coach.

So aber nahmen die Dinge ihren Lauf. Vor allem der eingewechselte Robin Busch bereitete den Gästen Probleme. Der Joker war es auch, der auf 2:0 erhöhte (63.) und auch zum 3:0 traf (83.). Gegen Ende machte Kolenfeld auf, sodass Janik Haase den Schlusspunkt zum 4:0 setzte (90.). tok

**TSV Kolenfeld:** Chehaze – Tute, Etrich, Grondrey, Mandrella – Kosowski, Günay, Kubiak – Ehlert, Hunte-mann, Mahamed (20. Kröger)

## Geschafft: MTV-Frauen machen Aufstieg in Oberliga perfekt

Landesliga: Vor 200 Zuschauern besiegen die Großenheidornerinnen Verfolger SG Börde mit 25:23 und können nicht mehr von Platz eins verdrängt werden



Alles muss raus: Imke Hogrefe (links), Merle Rindfleisch und das gesamte Großenheidorner Team jubeln nach Spielende.

FOTO: ANDRÉ TAUTENHAHN

Von Matthias Abromeit

**Handball.** Der Jubel war groß, die Erleichterung auch. Nach den 60 Minuten des Topspiels der Frauen-Landesliga konnten die rund 200 begeisterten Zuschauer in der prall gefüllten Halle am Freitagabend zusammen mit dem Team des MTV Großenheidorn feiern. Der 25:23 (13:8)-Triumph im Nachholspiel über Verfolger SG Börde sicherte der Mannschaft von Coach Björn Biester schon im drittletzten Spiel der Saison Platz eins. Nach nur einem Jahr in der Landesliga kehren die MTV-Frauen damit in die Oberliga zurück.

Der Aufstieg wurde natürlich gefeiert, fast das ganze Team zog am späten Abend noch nach Hannover.

„War aber nur eine kleine Feier. Ich war schon um vier Uhr wieder zurück – früh für unsere Verhältnisse. Die große Feier kommt erst am kommenden Wochenende. Dann spielen wir am Samstag, da ist in Hannover mehr los“, sagte MTV-Spielerin Imke Hogrefe.

### Spannend bis zum Ende

Auch im Spiel gegen die SG Börde war viel los. Nachdem Hogrefe ihr Team mit dem Treffer zum 2:1 in der dritten Minute in Front geworfen hatte, gab der MTV diese Führung nicht mehr ab. Spannend blieb es dennoch. „Wir haben dreimal einen großen Vorsprung fast wieder verspielt“, sagte Hogrefe. Nach dem 9:5 kamen die Gäste mit einem Dreierpack wieder auf 8:9 heran.

Ganz ähnlich war es nach Heidorns 19:12-Führung, als es kurz danach nur noch 20:16 stand.

Die Gastgeberinnen berappelten sich, ließen aber auch einen Sechst-Tore-Vorsprung wieder schmelzen. Beim Stand von nur noch 24:22 versuchte Coach Biester in einer Auszeit, seine Spielerinnen wieder wachzurütteln. Das klappte – auch bei Antonia Bruns. Vor ihr hatten sich Hogrefe wie auch Merle Rindfleisch und Michelle Biester vergeblich am Siebenmeterpunkt versucht. „Nun stand unser Köken am Punkt und hatte die stärksten Nerven“, sagte Hogrefe. Die 16-jährige Bruns verwandelte zwei Minuten vor dem Ende zum 25:22. „Da war klar, dass wir nicht mehr verlieren werden“, sagte die MTV-Spielerin.

Sie hatte ohnehin nie Zweifel gehabt. „Wir haben schon oft Vorsprünge verspielt, dennoch ist es fast immer gut gegangen. Außerdem wollten wir den Fans und unserem Trainer etwas bieten. Keiner sollte nach Hause gehen und sagen können, es wäre langweilig gewesen“, sagte Hogrefe. „Ich hatte schon beim 23:17 gedacht, wir wären durch. Meine Mannschaft hat mich aber wieder überrascht. Da war Antonias Siebenmeter wirklich die Rettung“, sagte Trainer Biester.

**MTV Großenheidorn:** Kloppenburg, Schneider – Witte (8 Tore), Rintelmann (5), Meyer (4), Hogrefe (3), M. Rindfleisch, M. Biester (je 2), Bruns (1/1 Siebenmeter), Teßmann, Baumgarten, Schröpfer, Lindsay, Bartels